

Ambler

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 75 | 168. Jahrgang | Freitag, 26. September 2014

Mitsubishi-Ausstellung: 0

Der L200 Pickup.
Kann viel. Zielt viel.

Single Cab ab 25'462.-
Double Cab ab 30'555.-

*Angebot für Gewerbetreibende; Nettopreise exkl. MWST

KIRA Litomobilia ag
8932 Mettmenstetten Zürichstrasse 30
Tel. 043 448 79 00 www.kira.ch



Sicherheitsrisiko

Unterbrochene Fussgängerverbindungen an Durchgangsstrassen. > Seite 3

Dorftreffpunkt

Vielfältiges Interesse an Hedingens Zukunft – fünf Themen behandelt. > Seite 5

Defizit

Der Gemeinderat Knonau rechnet im Jahr 2015 mit einem Aufwandüberschuss. > Seite 5

Genuss oder Verdross?

Jetzt lockt der Herbstwald wieder mit seinen Pilzen – auch im Säuliamt. > Seite 11

Zurück zur Kantonspolizei und Sicherheitspatrouille Unteramt

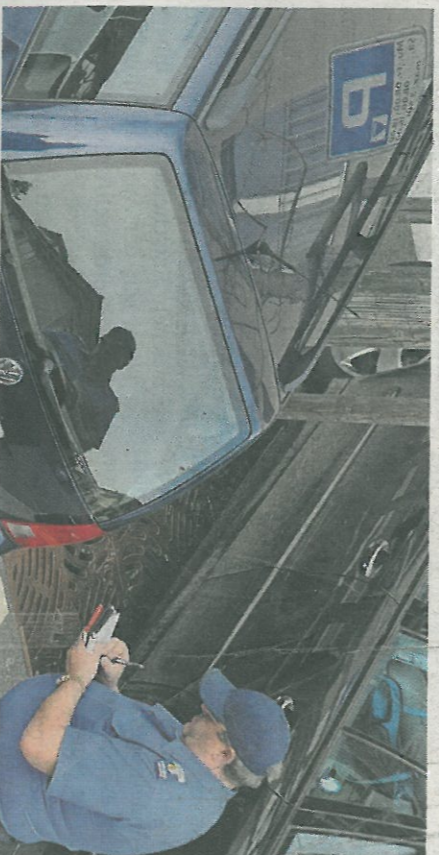
Bonstetten beendet die Zusammenarbeit mit der Kommunalpolizei Affoltern

Nach Jahren des Wachstums muss die Kommunalpolizei in Affoltern einen Rückschlag einstecken: Die Bonstetter Gemeindeversammlung beschloss am Dienstag mit grosser Mehrheit, die Zusammenarbeit zu beenden.

VON THOMAS STÖCKLI

«Weiterer Schritt in Richtung Bezirkspolizei», titelte der «Anzeiger» am 11. Dezember 2009 auf der Frontseite. Drei Tage zuvor hatte die Gemeindeversammlung Bonstetten dem Anschluss an die Gemeindepolizei zugestimmt. Hauptgründe waren damals der Wunsch nach mehr Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung und eine nicht wunschgemässe Abdeckung durch die Kantonspolizei.

Auf die anfängliche Euphorie folgte Ernüchterung: «Es geht nicht, so wie wir es uns vorgestellt haben», zieht der Gemeinderat nun, fast fünf Jahre später, Bilanz. Im Dezember vergangenen Jahres hat er die polizeiliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Affoltern vorsorglich gekündigt. Die Gemeindeversammlung hat diese Kün-



In Bonstetten wird die Kommunalpolizei ab 2015 keine Bussen mehr ausstellen. Es übernehmen die Kapo sowie die Starco Security AG. (Bild Werner Schmitter)

ditionung nun mit nur einer Gegenstimme bestätigt. «Wir haben uns blenden lassen von den schönen Versprechungen», so ein Bonstetter.

Künftig um einiges günstiger

«Die Gemeinde hat minimalen Einfluss auf die Patrouillen-Tätigkeit», nannte Polizei- und Wehrvorstand Patrick Vogel einen zentralen Grund für die Unzufriedenheit. Insbesondere bei Ankunft der Nachtzüge und -Busse sowie bei öffentlichen Anlagen hätte

man sich mehr Präsenz gewünscht. Stattdessen wurde im vergangenen Jahr die Busseneintreibung intensiviert. Die Kommunalpolizei habe nicht begriffen, wer Kunde und wer Dienstleister sei, so Vogel.

Der Vergleich mit Wetzwil zeigte auf, dass sich die Kriminalität in der Nachbargemeinde ähnlich entwickelt hat – bei deutlich geringeren Ausgaben für die polizeiliche Grundversorgung. Und seit der Autobahneröffnung zieht auch das Argument der Nähe nicht mehr, hat eine Patrouille von

Dietsikon doch kaum länger als die Kommunalpolizei, wenn sie etwa in Obfelden ist.

Rund 250 000 Franken brutto liess sich die Gemeinde Bonstetten die polizeiliche Grundversorgung pro Jahr kosten. Künftig wird sie um einiges günstiger fahren: Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei kostet 40 000 Franken, dazu kommen 60 000 Franken an die Starco Security AG, welche – wie bisher – patrouilliert und neu auch den stehenden Verkehr kontrolliert.

Je eine Zweier-Delegation von der Kantonspolizei und von der Starco Security AG verfolgten die Gemeindeversammlung am Dienstag als Gäste. Von der Kommunalpolizei war niemand da. Markus Vetsch, der per Ende Monat als Polizeichef zurücktritt und dann ad interim die Leitung der Affolterner Sicherheitsabteilung übernimmt, sei in den Ferien, sein designierter Nachfolger Martin Ott wollte auf Anfrage des «Anzeigers» nicht Stellung nehmen. Dass die Kommunalpolizei an der Gemeindeversammlung in Bonstetten ein Thema sei, davon habe er nur «per Zufall» erfahren.

> Verhandlungsbericht auf Seite 7